Die Religion.

Aus dem „St. Peters Bote" Nr. 5 J. J.

Bezüglich des Einwurfes, warum die Kirche in diesen 19 Jahrhunderten sich nicht weiter ausgebreitet hat, ist zu sagen, daß der Stifter der Kirche ihre Ausbreitung nicht gleich selbst in die Hand genommen hat. Dennoch sagt der hl. Augustin, daß die Kirche trotz der vielen Zwischenfälle sich wunderbar schnell ausgebreitet hat, und zwar durch Wunder, welche von den Aposteln und ihren Nachfolgern gewirkt wurden. Ist irgendwo Verbreitung ohne Wunder geschehen, so ist dies selbst das größte Wunder. Denn daß der Heroismus der Heiden, welche von Demut, Abtötung und den übrigen Tugenden kaum einen Begriff hat, viel mehr der menschlichen Sinnlichkeit schmeichelt, leichte Anhänger findet, ist nicht wunderbar. Das gleiche läßt sich von den verschiedenen neueren Sekten sagen. Daraus erklärt sich auch der Abfall von der katholischen Kirche zu verschiedenen Zeiten, so auch eben jetzt durch das Aufstiften der protestantischen Hetzer im nördlichen Teile von Deutschland. Christus selbst sagt voraus, daß in den letzten Zeiten ein großer Abfall stattfinden wird, so daß, wenn möglich, selbst die Auserwählten verführt würden (Matth. 24, 24). — Daher kann auch über die Mitgliederzahl der wahren Kirche im Verhältnis zu den falschen, keine sichere Angabe gemacht und kein sicheres Probezeichen aufgestellt werden. Und überdies können solche Angaben über die numerische Stärke der Kirche zur sicheren Erkenntnis der wahren Kirche nicht beitragen.

Wird die Kirche im Laufe der Zeiten sich immer mehr ausbreiten? — Die Wahrscheinlichkeit ist vorhanden, daß sie ihre Grenzen stets weiter ausdehnt. Mit Sicherheit kann man behaupten, daß bis z. Ende der Welt das Evangelium, und somit auch die Kirche Christi, allen Völkern des Erdkreises verkündet sein wird. Diese Behauptung stützt sich auf deutliche Vorhersagung Christi: „Dieses Evangelium vom Reiche wird in der ganzen Welt gepredigt werden, allen Völkern zum Zeugnis, und alsdann wird das Ende kommen" (Matth. 24. 14).

Diese allgemeine Verkündigung des Evangeliums und der Kirche besagt jedoch nicht, daß dann alle Menschen katholisch sein werden, sondern nur, daß die Verkündigung

Kirchliches.

(Fortsetzung von Seite 1.)

einen. Dies ist der erste Fall daß die Rebellen sich der Kirche feindselig bezeigten.

Rom. Kardinal Mariano Rampolla del Tindaro ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Er wurde am 17. August 1843 in Polizzi in der Diözese Cefalu geboren und 1887 zum Kardinal kreiert. Der Dahingeschiedene wurde 1875 Rat, dann Geschäftsträger bei der Madrider Nuntiatur, 1877 Sekretär der Propaganda für die orientalischen Riten, 1878 Apost. Pronotar, 1882 Titularerzbischof von Heraklea, 1887 Kardinal und bald darauf Staatssekretär. Da er etwas zu Frankreich geneigt haben und ein Gegner des Dreibunds gewesen sein soll, erhob Oesterreich im Konklave im Jahre 1903 gegen seine Wahl zum Papste Einspruch.

Einsiedeln, Schweiz. Am 25. Nov. wurde unserem weltbekannten Benediktinerkloster eine hohe Auszeichnung zuteil. Als Vertreter des deutschen Gesandten in Bern, Frhrn. von Romberg überreichte Legationsrat Graf Einsiedel dem Abte Dr. Bossardt im Auftrage des Deutschen Kaisers ein Porträt des Monarchen. Es ist ein Brustbild nach dem Original des ungarischen Malers P. A. Laszlo aus dem Jahre 1909, im vorigen Jahre angefertigt, und zeigt den Kaiser in der Uniform des Gardekorps. Die Größe des von einem breiten Rahmen in Mattgold eingefaßten Bildes ist 1,30 zu 0,90 Meter. Das Bild hat schon im Fürstensaale Platz gefunden. Dort befinden sich bereits die lebensgro-